

Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap

Wirtschaftsjunioren stoßen neues Projekt an

Von Kirsten Niesler

HOHENLIMBURG. Einrichtungen der Behindertenhilfe sind bisher mehr oder weniger Bittsteller, wenn sie ihre Schützlinge auf den ersten Arbeitsmarkt vermitteln wollen. Das soll mit dem brandneuen Projekt der Wirtschaftsjunioren Hagen/Ennepe-Ruhr anders werden.

Un?bekannt!“ heißt das neue Projekt. Der Hohenlimburger Unternehmer Knut Schuster (Springtec Schrimpf & Schöneberg), auch Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren, Tho-

mas Marotzke (Geschäftsführer der WJ) und der Leiter der Behindertenwerkstätten der Evangelischen Stiftung Volmarstein, Christian Münch, stellten das Projekt am Dienstag vor.

Knut Schuster und sein Geschäftspartner Jürgen Hammermeister machen seit Jahren gute Erfahrungen mit Menschen mit Behinderungen. 17 ihrer 70 Mitarbeiter am Hohenlimburger Standort gehören zu dieser Gruppe.

„Unsere Entscheidung ist aus rein unternehmerischen Gründen gefallen, und wir haben sie nie bereut. Arbeit auszulagern wäre kostenspielerischer gewesen“, berichtet Knut Schuster. Er hat die Erfahrung



Hochzufrieden ist Springtec-Geschäftsführer Knut Schuster (links) mit der Arbeit seiner 17 Mitarbeiter mit Behinderungen. Einer von ihnen ist Dirk Becker. Er richtet u. a. Maschinen für Druckschrauben ein. In der Mitte Christian Münch, Leiter der Behinderten-Werkstätten der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Foto: privat

gemacht, dass Menschen mit Handicaps äußerst zuverlässig in ihrer Arbeit sind und engagierter als manch anderer. Denn für sie hat ein Arbeitsplatz außerhalb der betreuten Werkstätten einen immens hohen Stellenwert.

Das Projekt der Wirtschaftsjunioren bietet dank der Zusammenarbeit mit Chris-

tian Münch und der Stiftung Volmarstein nun Unternehmen die Möglichkeit, Fachleute in ihre Betriebe einzuladen und gemeinsam mit ihnen zu schauen, welche Arbeitsbereiche sie eventuell Menschen mit Behinderungen übertragen könnten.

Gleichzeitig wird ein Katalog erstellt, der die Anforder-

ungen der Firma an potenzielle Mitarbeiter auflistet. So können die Einrichtungen der Behindertenhilfe unter ihren Schützlingen die richtige Person passgenau vorschlagen.

Des Weiteren ist es für die Unternehmen möglich, über dieses Projekt Ansprechpartner zu allen Fragen dieses Themas zu erhalten, auch z. B. zur

öffentlichen Förderung dieser Arbeitsplätze. Und mit den Wirtschaftsjunioren haben sie ein bundesweites Netz von Unternehmern, mit denen sie Fragen und Erfahrungen austauschen können.

Unternehmen, die sich im eigenen Interesse klug machen wollen: Knut Schuster; ☎ 0 23 34 /92 80 71.